



St. Petrus- und Paulus-Pfarrbruderschaft Mönchengladbach-Lürrip



Pressemitteilung

April 2008

Hallo lieber Leser, liebe Leserin,

Stand heute (26.04.2008) haben wir noch 63 Tage bis zum Schützenfest. Ja, geht stramm drauf zu.

Was ist alles geschehen seit der letzten Pressemitteilung vom März.

Unsere Schießgruppe veranstaltete am Ostersonntag wieder ihren traditionellen Eiertip. Die Stehtische bogen sich unter der Last der hart gekochten Eier, die Tisch an den Wänden unter der Last der Preise. Der Saal wurde im Laufe der Zeit immer voller, auch viele kleine Kinder waren darunter. Bei der Verlosung der Preise gab es für jeden etwas, von Hüftgold bis zu praktischen Küchenutensilien. Nach der Verlosung schlug man sich mit den Eiern. Es ist leider nicht bekannt, wer der diesjährige Sieger ist, wenn es denn einen gegeben hat.

Noch mal etwas zu unserer Schießabteilung. In der Pressemitteilung vom März wurde über das gute Abschneiden unserer Schützen und Schützinnen berichtet. Hier nun die Abschlusstabelle.

Bezirkssklasse 3 - Saison 2007/2008

Tabelle

Platz	Mannschaft	Punkte			Ringe		
1	St. Hubertus Wickrathhahn 2	20	:	0	4896	:	4402
2	St. Petrus und Paulus Lürrip 1	12	:	8	4480	:	4286
3	St. Matthias Günhoven 3	10	:	10	4564	:	4409
4	St. Josef Venn 4	10	:	10	4476	:	4471
5	St. Josef Westend 1	8	:	12	4174	:	4468
6	St. Apollinaris Hardterbroich 2	0	:	20	3881	:	4435

Im einzelnen habe die Ringe zerstört: Ulrike Jurischka, Alfred Peltzer, Oliver Merkens, Walter Tröster, Michael Lamerz und Hans-Martin Fondermann. Herzlichen Glückwunsch noch mal.

Über Ostern feierte auch unser Vereinslokal sein 100-jähriges Bestehen. Am Samstag gab es einen gemütlichen Oldieabend, am Sonntag einen Empfang mit Bier zu günstigen Preisen, einem rustikalem Büffet mit einem 2-Meterbrot und Gesangseinlagen der Sangesfreunde. Man hört von allen Seiten, dass es ein gelungenes Wochenende war. Vielen Dank an Wolfgang und Trixi Bonert.

Ende März hatte die Präseswache noch ihr Frühlingsfest im Pfarrheim. Es gab wieder alles, was das Herz begehrt. Hervorragende Getränke, jede Menge Preise und leckere Tappas. Ja, die Kollegen wollten mal was neue in Richtung Essen bieten. Um nun den Rheinländer an für sich nicht zu verwirren gab es rheinische Tappas. Dies waren zum Beispiel Blut- und Schinkenwurst, Käse, Kartoffelsalat mit Würstchen sowie Soleier. Diese in Essig eingelegten Eier passen übrigens sehr gut zum Bier.

Der April startete dann mit dem Frühlingsfest des Jägerzuges Himmlisch Broich in deren Vereinslokal. Es ist nicht überliefert, was es zu Essen gab. Aber, die Kollegen werden es sich schon haben gut gehen lassen. Bei beiden Veranstaltungen soll es spät geworden sein, für den einen oder anderen.

Das nächste große Festwochenende bescherte uns unser Tambourcorps mit seinem 80-jährigen Jubiläum. Es begann am Freitag, dem 18.4. mit einem Empfang im Pfarrheim. Ca. 150 Gäste sind hier erschienen, mehr gingen in das Pfarrheim auch nicht rein.

Am Samstag dann fand der Oldieabend im Festzelt statt. Zunächst kann man sagen, dass alle unsere Gruppen vertreten waren. Wenn man das Zelt betrat, so sah man zunächst unsere Freunde vom Jägerzug Rohrmühle. Über den Jägerzug Himmlisch Broich kam man zum Grenadierzug (der den Abend übrigens mit Weißwein begann!!!). Weiter die Zeltwand lang tauchte dann der Jägerzug Myllendonk auf. Den ersten Minister Helmut Funken sah man ganz vorne gegen die riesigen Boxen gelehnt. Er muss die Musik in seinem Bauch gespürt haben, wollte er vielleicht auch. Der zweite Minister Achim Heintges erwies sich als sehr textsicher. Seine Lippenbewegungen beim Gesang entsprachen echt dem, was die Musiker gerade von sich gaben. König Christoph und Königin Silvia waren nicht anwesend, sie weilten in Urlaub. Der Urlaubsort war Sizilien und ein Schiff war auch im Spiel. Hier war der Wissensstand unterschiedlich. Die einen sprachen von einer Rundfahrt um Sizilien herum, die anderen von einer Mittelmeerkreuzfahrt, wieder andere von einer Weltumsegelung. Egal, Hauptsache sie erholen sich gut und sind rechtzeitig zum Schützenfest wieder zurück. Sie haben ja noch 63 Tage!

Es folgten dann noch die Gruppen des Sportvereins, der Turnerschaft und der Präseswache. Und, natürlich, in großer Anzahl die Mitglieder des Tambourcorps umringt von den trinkfesten Hennen.

Gegen 20.18 Uhr begann die Gruppe The Smelling Faces mit dem Vorprogramm. Sie spielten eine Mischung aus Oldies und aktuellen Songs. Es kam gut an und veranlasste auch Peter Erkelentz zu einigen Tanz- und Hüpfenlagen. The Smelling Faces verstand es gut, die Zuschauer zum mitmachen zu ermuntern. Sei es in Form von Tanz oder auch in die Richtung Hände hoch und klatschen.

Gegen 22.00 Uhr wurde dann kurz umgebaut und sie kamen, The Lords. Zum Teil etwas ältere Männer mit Perücken (???) und langen schwarzen Mänteln und tiefhängenden Gitarren. Sie begannen mit einigen ruhigeren Stücken wurden dann aber immer rockiger. Spätestens bei dem Stück „Boom Boom Boom“ kam der einfache, gnadenlose Rock `n` Roll durch. Hier stimmte dann alles, sowohl die Musik, die Musiker und die Bewegungen dazu, die sie machten. Sie brachten dann u. a. ein verrocktes „Que Sera“ und ihren Hit „Poor Boy“. Man konnte sehen und hören, dass hier echte Profis am Werk waren. Wie es sich für ein Rockkonzert gehört, brachte der Mönchengladbacher Schlagzeuger der Gruppe, Charlie T., ein ca. 10 minütiges Schlagzeugsolo. Wie früher, echt super. Hier ein Bild des Lord-Konzerts.



The Lords am 19.4.2008 im Festzelt beim 80-jährigen Jubiläum des Tambourcorps Lürrip

Zu hören war der Rockabend gut. Einem Mitbewohner aus Lürrip war es schon um 22.00 Uhr zu laut! Aber auch in Bettrath wurde die Musik gehört! Man identifizierte sie als aus Lürrip kommend und wunderte sich, da das Schützenfest in Lürrip ja um Peter und Paul herum war. Hier war eine kurze Aufklärung nötig.

Am Sonntag ging es musikalisch weiter. Unser Tambourcorps hatte 9 weitere musikalische Gruppen eingeladen. Eine Gruppe kam aus Herne. Diese wurde vom Tambourcorps in einer Schule zur Übernachtung untergebracht und gepflegt. Dazu kamen Abordnungen der Bruderschaften, die unser Tambourcorps bei deren Schützenfesten begleitet. Ein stattlicher Umzug mit viel Musik zog dann ca. 1 Stunde durch Lürrip. Bei dem anschließenden Frühschoppen brachte jede Gruppe, entweder alleine oder in 2-er oder 3-er Gruppen, nochmals ein Musikstück zum Besten. Die gute Stimmung veranlasste Peter Killen, den ehemaligen 1. Tambourmajor, nochmals den Takt für einige Stücke anzugeben. Eine schönes Wochenende war es, hätte, wie immer, hier und da mehr Teilnehmer verdient gehabt.

Was gab es noch?

Das Bezirksprinzen- und Bezirksschülerprinzenschießen fand am Samstag, dem 19.4. im Westend statt. Unser Prinz Markus Fondermann hat den Titel knapp verpasst. Er ist Ritter der neuen Bezirksprinzessin Sarah Lutterberg, hatte also einen der beiden Schüsse vor ihr. Unser Schülerprinz Daniel Neuß hat ebenfalls gut geschossen (was unser Vize-Präsident Uwe Gralke, der zuschauen war, berichtete), leider hat es aber nicht gelangt. Er wäre der nächste Schütze gewesen, hätte nicht Rebecca Rumpf, die Schützin vor ihm, den Vogel heruntergeholt. Na ja, dass kennen wir doch vom Daniel, oder? Brauchte er nicht auch in Lürrip ein zweites Jahr, um Schülerprinz zu werden? Also Daniel, nicht verzagen, dann halt im nächsten Jahr...

Was steht im Mai an?

Auf unserer Webseite findet Ihr alle Hinweise. Mit dabei ist das wichtige Wochenende 16.5. – 18.5. mit dem Schießen zur Ermittlung der Zugkönige auf dem Kirchplatz. Hier lohnt es sich über alle Tage einmal vorbeizuschauen, nicht nur, wenn die eigene Gruppe aktiv ist. Am 22.5. ist dann die Fronleichnamsprozession, an die sich die Kirmeseröffnung anschließt.

So, drei Seiten sind es geworden. Ich kann aber noch mehr, wenn Ihr mir hier und da erzählt, was so alles in Euren Gruppen geschehen ist. Leider kann ich nicht immer überall sein, deshalb bin ich auf Eure Hilfe angewiesen. Gerade jetzt vor der Kirmes solltet Ihr die Ohren aufhalten und lustiges, sensationelles oder dramatisches „melden“.

Peter Ewert
Pressewart